

Protokoll

über die Sitzung

**des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaft und Tourismus
am Donnerstag, dem 17.09.2020, 19:00 Uhr,
in der Mensa der Schule "Altes Amt Friedeburg" in Friedeburg, Lüttmoorland 2**

Anwesend:

→ Ausschussmitglieder

Björn Fischer, Marx Vorsitzender
Hermann Behrends, Hesel Vertretung für Ratsherrn Henning Weißbach
Maike Eilers, Abickhufe
Frauke Heeren, Reepsholt
Thorsten Hyda, Friedeburg
Walter Johansen, Horsten
Mareike Ortgiesen, Etzel
Burkhard Putschke, Friedeburg
Doris Stehle, Horsten

→ beratendes Mitglied

Ole Weber, Jugendparlament

→ Vertreter der Verwaltung

Helfried Goetz, Bürgermeister
GOR Hans-Werner Arians,
Dipl.-Verw.-Betriebsw. (FH) Nicole Meyer, Protokollführerin
GA Matthias Rahmann,

Es fehlte Ratsherr Andreas Haak.

Öffentlicher Teil

TOP 1 Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende eröffnete um 19.00 Uhr die öffentliche Sitzung.

TOP 2 Feststellung der ordnungsmäßigen Ladung und Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende stellte fest, dass form- und fristgerecht mit Schreiben vom 03.09.2020 zur Sitzung eingeladen worden und der Ausschuss beschlussfähig sei. Einwendungen dagegen wurden nicht erhoben.

TOP 3 Feststellung der Tagesordnung

Der vorliegenden Tagesordnung – öffentlicher Teil – wurde mit 9 Ja-Stimmen zugestimmt.

TOP 4 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 09.06.2020 - öffentlicher Teil

Rh. Putschke wies darauf hin, dass die fehlerhafte Formulierung einer Beschlussfassung im letzten Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Tourismus (TOP 9.1), welche bereits im darauf folgenden Verwaltungsausschuss berichtigt wurde, im Protokoll vom 18.06.2020 jedoch wieder fehlerhaft sei.

Der BM erklärte, dass der im Ausschuss tatsächlich gefasste Beschluss zu protokollieren sei. Bei einer Änderung des Beschlusses im Protokoll handele es sich sonst um eine Falschprotokollierung.

Das Protokoll der Sitzung vom 09.06.2020 – öffentlicher Teil – wurde mit 8 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung genehmigt.

TOP 5 Einwohnerfragestunde

Hierzu gab es keine Wortmeldungen.

TOP 6 Bericht über die Haushaltslage und Sachstandsbericht Jahresabschluss 2011 Vorlage: 2020-086

GOR Ariens berichtete ausführlich über die aktuelle Haushaltslage.

Dipl.-Verwaltungsbetriebswirtin (FH) Meyer berichtete über den Sachstand der Erstellung des Jahresabschlusses 2011.

Rfrau Stehle fragte, wie zuversichtlich die Verwaltung sei, dass die vereinbarten Vor-Ort-Nachholtermine mit der Beratungsfirma aus Uelzen, welche zum Ende des 4. Quartals 2020 dicht gedrängt seien und erfahrungsgemäß viel Arbeit bedeuteten, tatsächlich umsetzbar seien.

Dipl.-Verwaltungsbetriebswirtin (FH) Meyer erklärte, dass nicht nur die Vor-Ort-Termine genutzt würden, sondern auch zwischenzeitlich am Jahresabschluss 2011 gearbeitet werde. Ein regelmäßiger Sachstandsbericht zwischen der Gemeinde Friedeburg und der Beratungsfirma erfolge per E-Mail.

Der BM erklärte, dass er zwar zuversichtlich sei, dass die Termine stattfänden, er wies jedoch darauf hin, dass die Hauptarbeitslast in der Kämmerei läge sowohl für das Aufstellen des neuen Haushaltsplanes, als auch für die Erarbeitung der Jahresabschlüsse. Hinzu komme das tägliche Buchungsgeschäft. Aufgrund von Personalvakanz durch Erkrankung und Neubesetzung von Mitarbeitern entstehe derzeit ein Engpass.

Auf Nachfrage von Rh. Behrends erklärte Dipl.-Verwaltungsbetriebswirtin (FH) Meyer, dass die Verwaltung gute Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit der Beratungsfirma gesammelt habe. Durch die Beauftragung dieser Beratungsfirma habe die Verwaltung sehr viel Expertise und Unterstützung erhalten, welche zum Ziel, die Erstellung der Eröffnungsbilanz, geführt habe.

Rh. Putschke fragte, ob es sich im Bericht zur Haushaltslage bei der Prognose zur Finanzausgleichsumlage um einen Fehler handele, da die Ist-Zahlen den Ansatz weit überschreiten, die Ampel dennoch grün sei.

GOR Ariens bestätigte, dass dieses ein Darstellungsfehler im Bericht sei. Der Haushaltsansatz 2020 in Höhe von 170.000 € sei korrekt. Die Ist-Zahlen seien hier zu hoch und somit fehlerhaft, da lt. Bescheid eine Finanzausgleichsumlage in 2020 in Höhe von 220.000 € zu zahlen sei. Aufgrund der gebildeten Rückstellung reiche der Ansatz hierfür aus, sodass die Prognose und somit die grüne Ampel im Bericht richtig sei.

Rh. Hyda kritisierte, dass in der Vergangenheit vieles nicht funktioniert habe, welches durch solch einen erfolgten Bericht im Jahre 2020 verdeutlicht werde.

Die Berichte wurden zur Kenntnis genommen.

TOP 7 Gründerhaus Bentstreek - Investitionszuschuss Dacherneuerung Vorlage: 2020-096

GOR Ariens erläuterte die Sitzungsvorlage.

Rfrau Stehle sprach sich für einen Zuschuss aus, da die in der Vergangenheit erfolgte Förderung für die Fenster des Gründerhauses sonst rückblickend keinen Sinn ergäben.

Rh. Putschke erklärte, dass er das Gründerhaus in Bentstreek selbst besichtigt habe und dieses als unterstützungswürdig betrachte. Ein Investitionszuschuss für das marode Dach mache Sinn. Rh. Putschke fragte, wie sich der Zuschuss der Gemeinde berechne und ob sich die in der Richtlinie genannten 25 % auf die Gesamtkosten in Höhe von 80.000 € beziehen oder auf die Nettokosten nach eventueller Förderung durch Dritte.

GOR Ariens erklärte, dass der Zuschuss in Höhe von 25 % der Gesamtkosten, also laut des Angebotes auf 25 % von 80.000 €, gewährt werde. Die Richtlinie unterscheide keine Brutto- und Nettokosten.

Auf Nachfrage von Rfrau Heeren, ob es bei den Gesamtkosten in Höhe von 80.000 € und dem Zuschuss in Höhe von 20.000 € bleibe oder ob mit höheren Kosten zu rechnen sei, erklärte GOR Ariens, dass hier der maximale Zuschuss in Höhe von 20.000 € gewährt werde.

Rh. Fischer wies darauf hin, dass die Teilnahme eines Vertreters des Fördervereines an der Sitzung wünschenswert gewesen sei, da es sich hier um einen hohen Zuschuss und viel Geld handele.

Dem Beschlussvorschlag der Sitzungsvorlage vom 03.09.2020 wurde mit 8 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung zugestimmt.

Beschlussvorschlag:

Dem VA wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

**Dem Förderverein Gründerhaus Bentstreek e.V. wird ein Investitionskostenzuschuss für die Sanierung des Daches am Gründerhaus in Bentstreek in Höhe von 25 % der nachgewiesenen Kosten, maximal 20.000,00 Euro bewilligt. Voraussetzung ist, dass die Finanzierung der Gesamtmaßnahme gesichert ist. Nach Abschluss der Maßnahme ist der Gemeinde ein entsprechender Verwendungsnachweis vorzulegen.
Entsprechende Mittel sind im Haushaltsplan 2021 zu veranschlagen.**

TOP 8 Annahme von Spenden - Sponsoring des Burgfräuleinautos 2020/2021 Vorlage: 2020-087

Der BM erläuterte die Sitzungsvorlage.

Rfrau Heeren erklärte, dass sich die Gemeinde Friedeburg glücklich schätzen könne, weil sich das Burgfräulein für ein weiteres Jahr bereit erklärt habe, ihre Regentschaft zu verlängern und dass die Firma „Jünger“ hierfür ein Auto zur Verfügung stelle. Die kleine Aufschrift am Wagen sei hier somit angebracht.

Rfrau Stehle fragte, ob die Firma „Jünger“ auch die Kosten für eventuell anfallende Reparaturen an dem nicht mehr brandneuem Auto übernehme.

Der BM erklärte, dass das Auto in einem guten Zustand sei und lediglich eine Laufleistung von ca. 40.000 km habe. Aufgrund sämtlicher durchgeführter Inspektionen sei, trotz des hohen Alters des Wagens, ein sorgenfreies Jahr zu erwarten. Das Automobilhaus „Jünger“ beabsichtige das Fahrzeug nach Ablauf der Dauer von einem Jahr zu verkaufen. Eventuell entstehende Fremdschäden am Wagen seien durch den KSA abgeglichen. Der Restwert zum Zeitpunkt der Übernahme sei durch das Autohaus auf 4.000 € geschätzt worden. Der BM wies darauf hin, dass es sich bei der Firma „Jünger“ um ein Automobilhaus, nicht um eine Werkstatt handle. Alles in allem sei es dennoch kein völlig risikofreies Vertragsverhältnis.

Rfrau Eilers erklärte, dass das Burgfräulein in Bremen studiere und für die Fahrstrecke das Fahrzeug gut gebrauchen könne. So sei das Fahrzeug eine super Werbung sowohl für Friedeburg als auch für die Firma „Jünger.“

Dem Beschlussvorschlag der Sitzungsvorlage vom 04.09.2020 wurde mit 9 Ja-Stimmen zugestimmt.

Beschlussvorschlag:

Dem Verwaltungsausschuss wird folgender Beschluss vorgeschlagen:

Dem Abschluss eines Sponsoringvertrages mit Thomas Jünger Automobile Friedeburg gemäß Drucksache 2020-087 wird zugestimmt. Das Fahrzeug ist im Rahmen des Sponsorings für das Friedeburger Burgfräulein zweckgebunden zu verwenden.

TOP 9 Versetzung eines Beamten in den Ruhestand Vorlage: 2020-095

Der BM erläuterte die Sitzungsvorlage und sprach anerkennende Worte für GOR Ariens aus.

Rh. Behrends dankte GOR Ariens, welcher die Kämmerei durch Vorsicht geprägt habe und stets bemüht um die Finanzen der Gemeinde Friedeburg gewesen sei.

Rfrau Eilers dankte GOR Ariens für die vielen Jahre im Amt und fragte, ob es Planungen gebe, wer die hinterlassene Lücke fülle und die Tätigkeiten übernehme.

Der BM erklärte, dass es sich hier um eine Schlüsselposition im Rathaus handle. Die Stelle bestünde aus insgesamt drei Säulen. Die des allgemeinen Vertreters als Vertrauensposition des Bürgermeisters, außerdem die der Zentralen Dienste ehemals Hauptamtsleiter und die Kämmerei als Finanzverantwortlicher. Für die Nachfolge seien Bewerber im Hause, denen eine Perspektive gegeben werden solle. Im Wege einer Ausschreibung, welche in diesem Monat erfolge, solle ein fairer Wettbewerb entstehen. Ein Nachfolger bzw. eine Nachfolgerin werde aufgrund der Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung ausgewählt. Die Nachfolge werde ein Thema in der nächsten Fraktionsbesprechung sein, vorher könne noch kein Name genannt werden.

Rh. Johansen dankte GOR Ariens für seine Unterstützung, insbesondere bei der Umsetzung des Projektes „Gattersäge“ in Horsten.

Rh. Putschke fragte, ob eine interne oder externe Stellenausschreibung erfolge und wies darauf hin, dass es in der Verwaltung gute Beispiele für eine interne Nachbesetzung gebe.

Der BM erklärte, dass er das weitere Vorgehen mit dem Personalrat absprechen müsse und er nicht generell intern oder extern die Stellen ausschreiben werde. Es gebe viele gute Mitarbeiter/innen in der Verwaltung, die eine Chance verdient haben.

Rfrau Stehle sprach anerkennende Worte für GOR Arians aus und wolle dem Ruhestand nicht entgegenstehen.

Rfrau Heeren dankte GOR Arians für seine Bemühungen, auch im Namen der Dorfgemeinschaft Reepsholt.

Rh. Hyda dankte GOR Arians verbunden mit guten Wünschen für den Ruhestand.

GOR Arians bedankte sich für die vielen ihm entgegen gebrachten Danksagungen und erklärte seine Entscheidung, nach 48 Jahren die Verwaltung in Friedeburg zu verlassen. Es sei aktuell jedoch noch kein Abschied, sondern erst zum Jahresende.

Rh. Fischer erklärte, dass GOR Arians am nächsten Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Tourismus noch teilnehme und es erst dann Zeit für seine Dankesrede sei.

Dem Beschlussvorschlag der Sitzungsvorlage vom 01.09.2020 wurde mit 9 Ja-Stimmen zugestimmt.

Beschlussvorschlag:

Dem VA wird empfohlen, dem Rat folgenden Beschluss vorzuschlagen:

Der Gemeindeoberrat Hans-Werner Arians aus Friedeburg ist auf seinen Antrag vom 25.06.2020 mit Wirkung vom 01.01.2021 in den Ruhestand zu versetzen.

TOP 10 Anträge

**TOP 10.1 Kriterien zur Bauplatzvergabe (Antrag der SPD-Ratsfraktion vom 21.07.2020)
Vorlage: 2020-076**

Der BM erläuterte die Sitzungsvorlage und wies darauf hin, dass es für Grundstücke in der Gemeinde Friedeburg keine subventionierte Vergabe gebe.

Rh. Johansen erläuterte den Antrag der SPD-Ratsfraktion und kritisierte das in der Vergangenheit durchgeführte Losverfahren, da sich hier Familienmitglieder zusammengetan haben und so ein Großteil der Grundstücke an eine Familie vergeben worden sei. Es müsse ein Verfahren geben, beispielsweise durch die Festlegung von Sozialkriterien, wie es die Gemeinde Zetel bereits anwende.

Rfrau Heeren erklärte, dass in der Fraktion lange über diesen Antrag gesprochen worden sei, diesem jedoch nicht zugestimmt werden könne, da an vielen Kriterien noch nachgefeilt werden müsse. So könne anhand dieser Kriterien keine neu zugezogene Familie in Friedeburg bauen. Auch das Kriterium des Ehrenamtes stehe in keinem Zusammenhang zu einer Bauplatzvergabe, da neu Zugezogene noch keine Möglichkeit zur Ausübung eines Ehrenamtes in Friedeburg hätten.

Rfrau Heeren stellte den Antrag auf Zurückstellung des Antrages der SPD-Fraktion vom 21.07.2020 in die Fraktion.

Rfrau Stehle erklärte, dass sie nach intensiver Auseinandersetzung mit dem Antrag zwar zustimme, dass es sich beim Losverfahren um kein gerechtes Verfahren handle, bei dem alle die gleichen Chancen haben würden, dieses vorgeschlagene Punktesystem jedoch auch nicht die bekannten Probleme löse. Das Punktesystem sei eine Diskriminierung, beispielsweise von Alleinstehenden oder Senioren, die einen altersgerechten Bungalow bauen würden. Das Ehrenamt zu fördern sei grundsätzlich sinnvoll, dieses solle aber nicht von der Wohnsituation abhängig sein. Für die Anwendung eines Punktesystems müsse zunächst benannt werden, welche Leute an einem Bauplatz in einem Baugebiet in der Gemeinde Friedeburg Interesse haben, doch diese Benennung führe wiederum zu einer Diskriminierung.

Rh. Hyda erklärte, dass die Gemeinde Friedeburg, insbesondere in der Hauptortschaft, zunächst dringend Bauplätze benötige, denn wenn keine Bauplätze vorhanden seien, werde auch kein Kriterienkatalog benötigt.

Rh. Hyda wies darauf hin, dass die FWG vor genau einem Jahr einen Antrag mit dem gleichen Inhalt gestellt habe, dieser jedoch als Anregung angesehen worden und seitdem nichts geschehen sei. Sofern ein Presseartikel hierzu erscheine, solle auch die FWG genannt werden. Auch vor einem Jahr habe man sich schon die Fragen gestellt, ob ein Punktesystem gewollt und wie dieses umzusetzen sei.

Rh. Putschke erklärte, dass es sich beim Losverfahren um ein Zufallsverfahren handele, bei dem sich in der Realität gezeigt habe, dass nicht alle die gleichen Chancen auf einen Bauplatz hätten und dieses somit nicht gerecht sei. Es sei schwierig, soziale Kriterien zu finden die zielführend und dennoch ethisch und moralisch seien. Die Gemeinde Zetel habe jedoch mit ihrem System positive Erfahrungen gemacht. Es läge Allen am Herzen, das Ehrenamt wie beispielsweise das der Feuerwehrleute zu fördern und so handele es sich bei diesem Antrag um ein wichtiges Thema, welches fraktionsübergreifend mit Kompromissbereitschaft diskutiert werden müsse.

Rh. Behrends erklärte, dass hier Kompromisse über die Fraktionen hinaus eingegangen werden müssen. Ein Beispiel der Vergangenheit im Baugebiet „Geescheweg“ habe gezeigt, dass die Vergabe der Grundstücke nicht fair gewesen sei. Dieser Antrag solle zurückgestellt werden in die Fraktionen. Dieses sei jedoch auch ein prädestiniertes Thema für die Ortsvorsteher-Dienstbesprechung.

Rfrau Stehle regte an, dieses Thema in kleiner Gruppe zu besprechen, bezweifelte jedoch, dass die Ortsvorsteher-Dienstbesprechung das richtige Gremium sei, da es hier um eine politische Entscheidung gehe, bei der keine Einzelratherrn und keine Parteien außen vor sein sollten. Sinnvoll hingegen sei eine Entscheidung in diesem Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Tourismus.

Der BM wies darauf hin, dass es auch parteilose Ortsvorsteher gebe.

Der BM erklärte, dass letztlich bei dieser Diskussion immer die Frage gestellt werden müsse, an wen Baugrundstücke in der Gemeinde Friedeburg bevorzugt verkauft würden, diese Bevorzugung sei dann jedoch immer eine Diskriminierung. Über dieses Thema werde nun seit einem Jahr diskutiert ohne weiter zu kommen, da es hier um die Verwendung eines Mangels an knappen Grundstücken gehe. Die bislang durchgeführte Verlosung sei nur ein vorläufiges Hilfskonstrukt, für die Zukunft würden jedoch Kriterien benötigt. Es müsse eine öffentliche und transparente Diskussion entstehen, bei der sich niemand benachteiligt fühle. Es mache Sinn diese Diskussion zunächst in den Fraktionen zu führen und eine Entscheidung zu einem späteren Zeitpunkt öffentlich im Ausschuss zu treffen.

Rh. Johansen sprach sich aufgrund der genannten Argumente für die Zurückstellung des Antrages in die Fraktion aus und unabhängig davon auch für die Thematisierung in der Ortsvorsteher-Dienstbesprechung.

Der BM erklärte den weiteren Beschlussgang. Zunächst werde der Antrag in die Fraktion zur Beratung zurückgestellt. Zwischenzeitlich werde auch in der Ortsvorsteher-Dienstbesprechung der Antrag thematisiert. Zuletzt werde der Antrag noch einmal auf die Tagesordnung im Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Tourismus gesetzt.

Dem Antrag von Rfrau Heeren wurde mit 9 Ja-Stimmen zugestimmt. Der Antrag der SPD-Fraktion vom 21.07.2020 wurde zurück in die Fraktion gestellt.

TOP 11 Bericht des Bürgermeisters über wichtige Angelegenheiten

Der BM berichtete gemäß der beigefügten Anlage, die Bestandteil dieses Protokolls ist.

TOP 12 Anfragen und Anregungen

Hierzu gab es keine Wortmeldungen.

TOP 13 Schließung der Sitzung

Der Vorsitzende schloss um 20.26 Uhr die öffentliche Sitzung.

Vorsitzender

Bürgermeister

Protokollführerin